

Eberswalde, den 07.08.2007

Otto Baaz
Altenhofer Straße 42
16227 Eberswalde

An das
Landesumweltamt Brandenburg
Regionalabteilung Ost
– Genehmigungsverfahrensstelle –
z.Hd. Herrn Kahlisch
Müllroser Chaussee 50
15236 Frankfurt (Oder)

Betr.: Ergebnisprotokoll vom Erörterungstermin 27. – 30.03.2007, Seite 87 (Abschnitt: Nullvariante und Fördermittel) des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Fa. Theo Steil GmbH, Reg.-Nr. G 02606

Sehr geehrter Herr Kahlisch,
in meiner Einwendung und während des Erörterungstermins im o.g. Genehmigungsverfahren habe ich vertreten, dass bezüglich der Entsorgung der Shredderleichtfraktionen einer Nullvariante der Vorzug zu geben sei.

Zu den Entsorgungsalternativen möchte ich Ihnen weitere, aktuelle Informationen mitteilen: Auf Einladung des Landrates des Landkreises Barnim Bodo Ihrke fand am 02.08.2007 in Eberswalde ein Unternehmerforum zum Thema „Ökologische Industriepolitik – Von der End of Pipe zur Null Emissions-Strategie“, statt. Zu den geladenen Gästen gehörten vor allem der Staatssekretär des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Matthias Machnig und die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit des Deutschen Bundestages Petra Bierwirth.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf einen Artikel der Märkischen Oderzeitung *Klima, Reden, Wünsche* vom 03.08.2007 hinweisen, der im Internet unter www.moz.de/index.php/Moz/Article/category/Eberswalde/id/195348 abrufbar ist. Diesbezüglich aufmerksam machen möchte ich Sie auch auf einen Video-Clip des regionalen Fernsehsenders Eberswalde.tv mit dem Titel *Müllverbrennung ist keine Innovation*, der auf der Homepage der Bürgerinitiative für eine gesunde Umwelt – Schorfheide e.V. (www.mva-eberswalde.de) abrufbar ist. Zudem möchte ich darauf verweisen, dass dem Staatssekretär während des Unternehmerforums ein Offener Brief gegen die am Eberswalder Standort geplante Sondermüllverbrennungsanlage überreicht wurde. Der besagte Zeitungsartikel aus der MOZ und der Offene Brief sind diesem Schreiben als Kopie beigelegt.

Ich hatte die Möglichkeit, als Gast am Unternehmerforum und an der anschließenden offenen Diskussion teilzunehmen.

Einer der sechs Vorträge wurde von Patrick von Hertzberg, Inhaber der Finow Automotive GmbH und des Walzwerkes Finow, gehalten. In seinem Vortrag ging er auf die Verwertung von Altautos ein und bekräftigte, dass Shredderleichtfraktionen nicht verbrannt werden müssen und dass sich sein Unternehmen mit Möglichkeiten sauberer emissionsfreier Wiederverwertung von Altautos beschäftigt.

Bei der offenen Diskussion fragte ich Herrn von Hertzberg konkret, ob ich seine Worte sinngemäß richtig verstanden hätte mit der Intension, dass Shredderleichtfraktionen nicht verbrannt werden müssen, sondern zu einem großen Teil stofflich verwertet werden können. Er beantwortete meine Frage mit einem klaren „Ja“.

Damit sehe ich meine Forderung nach Wiederverwertung von Shredderleichtfraktionen untermauert. Somit besteht meines Erachtens keine Notwendigkeit, in Eberswalde eine Sondermüllverbrennungsanlage zu genehmigen und zu errichten.

Meine Frage an den Staatssekretär Machnig, ob die Verbrennung von Shredderleichtfraktionen, die aus Erdöl und damit aus nicht-nachwachsenden wertvollen Rohstoffen bestehen, nicht einen ökonomischen Unsinn und eine Verschwendung von Volksvermögen darstellt, bejahte er. Meine zweite Frage, warum die Bundesregierung Fördermittel an Anlagen vergibt, die keine Kraft-Wärmekopplung nutzen, somit unökonomisch sind und unnötigerweise zusätzliches CO₂ an die Atmosphäre abgeben, konnte der Staatssekretär allerdings nicht beantworten, da er, wie er angab, noch keine Einsicht in die entsprechenden Antragsunterlagen genommen hat.

Vor dem Hintergrund der dargelegten Informationen bitte ich Sie deshalb erneut, bei Ihrer Entscheidung im Genehmigungsverfahren der Nullvariante den Vorzug zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Baaz

Mitglied der Bürgerinitiative für eine gesunde Umwelt – Schorfheide e.V.

Anlagen:

- Kopie des Artikel der Märkischen Oderzeitung *Klima, Reden, Wünsche* vom 03.08.2007
- Offener Brief zur geplanten Sondermüllverbrennungsanlage der Firma Theo Steil GmbH in Eberswalde, gerichtet an den Staatssekretär Matthias Machnig anlässlich seines Besuches im Landkreis Barnim am 02.08.2007